



## [08-014] Artikelpreis-Kalkulation im Groß-/Außenhandel

Beispiel für ein kleineres Projekt mit klar definierter Aufgabenstellung.

### Ausgangslage

Ausgangspunkt war die Excel-Preiskalkulation eines Groß- und Außenhändlers, die vollkommen aus dem Ruder gelaufen war. Die Berechnungsmethode hatte sich im Lauf der Jahre stark geändert, zudem änderten sich die Verschiffungskonditionen von Übersee-Artikeln teilweise monatlich. Mit jeder Konditionsänderung mussten die Verkaufspreise in einer neuen Datei kalkuliert werden. Weiterhin zirkulierten im Betrieb eine Reihe von Test- und Szenario-Kalkulationen. Zu einigen Artikeln lagen über 50 unterschiedliche Kalkulationsdateien vor, die teilweise über alle Abteilungen des Kunden verstreut waren.

Der Kunde setzte ein älteres Navision Warenwirtschaftssystem ein. Er plante ursprünglich, die Kalkulation in das ERP-Programm zu integrieren. Jedoch überstiegen alle eingeholten Angebote die Investitionsbereitschaft bei weitem. Dataconsult wurde erstmals in 2006 auf das Thema angesprochen. Der von uns avisierte Kostenrahmen war zwar um Einiges niedriger als die Konkurrenzangebote, dem Kunden aber immer noch zu hoch.

Anfang 2008 kam der Kunde erneut auf dataconsult zu (der Leidensdruck war zu groß geworden) und beauftragte uns mit der Erstellung eines Fachkonzepts für eine Standalone-Lösung ohne Navision-Integration. Das Fachkonzept sollte nach Aufwand abgerechnet werden. Als Obergrenze wurden 12 Personentage (PT) vereinbart.

### Umsetzung

Die Erstellung des Fachkonzeptes dauerte 10 PT. Es sah eine Kombination aus Dokumentenmanagementsystem (DMS) und Kalkulation vor, wobei die Kalkulation weiterhin in einer Excel-Arbeitsmappe erfolgen sollte. Diese lag in einem geschützten Ordner, war dort von entsprechend geschulten Mitarbeitern jederzeit änderbar und wurde über eine definierte Schnittstelle von der Kalkulationssoftware angesprochen. Die Ergebnisse der Preiskalkulation wurden wiederum in Exceldateien zurückgegeben, wobei diese Dateien versioniert waren und ein Teil der Kalkulationsformeln fehlte. Somit konnten Neukalkulationen nur noch innerhalb der Software, Szenarioberechnungen aber weiterhin in den Abteilungen vorgenommen werden und über den Statusbericht allen anderen Mitarbeitern zugänglich gemacht werden.

Die von uns angebotene Navision-Schnittstelle, Onlinehilfe und Übernahme der Alt-Dateien in das DMS wurden vom Kunden auf ein späteres Projekt verschoben.

Mit der Konzepterstellung wurden schon Teile des Datenmodells und der Benutzermasken umgesetzt. Auf Basis des Konzepts wurden ein Festpreis und ein Fixtermin für die Lieferung vereinbart. Der Aufwand wurde auf 35 PT (zusätzlich zum Fachkonzept) festgelegt.



Die Programmierung erfolgte mit einem Microsoft SQL Server 2005 als Datenbank und Microsoft Access als Benutzerfrontend für circa 35 Benutzer. Aus Kostengründen wurde bei der Benutzeroberfläche auf jeden Komfort verzichtet. Um zusätzliche MS Office Lizenzkosten zu vermeiden, wurde eine MS Access Runtime zusammen mit den Frontends auf allen Benutzer-PCs installiert.

Wenngleich der Fixtermin um eine Woche überschritten wurde, blieb der Entwicklungsaufwand im vereinbarten Rahmen. Nach der Auslieferung fielen jedoch vier Personentage für Gewährleistungsarbeiten und Fixes an, die durch die Kalkulation nicht gedeckt waren.

## Resümee

Wenngleich es Kritik von einigen Sachbearbeitern des Kunden an der (kosten-) reduzierten Benutzeroberfläche gab, war der Kunde mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Das Projekt veranlasste uns jedoch, die Projektkalkulation bei Fixpreisangeboten um die Position „After-Sales“ zu ergänzen, für die wir je nach Komplexität des Projektes fünf bis zwölf Prozent des Gesamtaufwands ansetzen.

**dataconsult** entwickelt die Software für Ihren Erfolg!